Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **17 (1961)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Theo Müller: Das Heilsgeschehen im Johannesevangelium

Theologie

208 Seiten, broschiert, Fr. 18.–

Das Werk ist eine exegetische Studie. Es wird darin vor allem nach dem Mittelpunkt der johanneischen Verkündigung gesucht. Kann man das Heilsgeschehen mit dem Begriff «Offenbarung» genügend umschreiben? Ist es wahr, daß bei Johannes der Tod Jesu keine besondere Heilsbedeutung hat? Wie ist das Verhältnis von historischer Einmaligkeit der Geschichte Christi und jeweiliger Glaubensentscheidung des Einzelnen gedacht? Indem diesen Fragen sorgfältig nachgegangen wird, haben wir auch den Versuch einer Antwort an Rudolf Bultmann.

Exegese

Else Kähler: Die Frau in den paulinischen Briefen

312 Seiten, broschiert, Fr. 18.–

Die Theologin Else Kähler hat in diesem Werk die Stellung der Frau einer gründlichen exegetischen Untersuchung unterzogen. Besonderes Gewicht legt sie dabei auf den Begriff «Unterordnung», den sie seines säkularen Anspruches entkleidet und ihn – vor allem auf Grund von 1. Kor. 15, 23–28 – als einen spezifisch «christlichen» Begriff darstellt.
Diese Arbeit hat ein gewichtiges Wort in jeder Diskussion über die Stellung der Frau in der Gemeinde und der Welt, mitzureden.

Jürgen Wilhelm Winterhager: Kirchen-Unionen im 20. Jahrhundert

Kirchen-Union

253 Seiten, broschiert, Fr. 12.50

Der Verfasser ist ökumenischer Berater von Bischof Dibelius und Mitglied der Kommission für Glauben und Kirchenverfassung des Ökumenischen Rates, von der aus auch die Anregung und der Wunsch zu diesem Werke kam.

Ehe

Bernard Harnik: Ehekrankheiten

220 Seiten, broschiert, Fr. 18.–

Dr. med. B. Harnik, Leiter der schweizerischen Eheberaterschule und selber evangelischer Eheberater in Zürich, ist bekannt geworden durch seine Vorträge und Publikationen: Jugend ohne Fessel, Zwischen 16 und 25 u. a. m.
Das Werk ist eine populär-wissenschaftliche Arbeit, die sich aus den Vorlesungen an den Eheberaterkursen ergeben hat. Es ist aber nicht nur eine umfassende Pathologie für Eheberater und Seelsorger, sondern eine Hilfe zum verantwortlichen Leben, belegt mit vielen Beispielen aus der Praxis.

Gotthelf-Verlag Zürich, Frankfurt a. M.

Zwei beachtenswerte Neuerscheinungen unseres Verlages

Israel und die Kirche
93 Seiten, kart. Fr. 5.60
Beachten Sie dazu die Buchbesprechung in diesem Heft

Lukas Vischer **Ihr seid getauft**
Eine Untersuchung über Tauf- und Konfirmationsliturgien verschiedener Kirchen
67 Seiten, kart. Fr. 4.80

EVZ-Verlag, Zürich In jeder Buchhandlung erhältlich

Beschreibung des Abendmahlstreites

Ediert von *Fritz Büßer*

160 Seiten Text und 70 Seiten Anmerkungen, Format 160 × 225 mm, Leinen Fr.18.—

Eine unbekannt gebliebene Handschrift von Johann Stumpf aus der historischen Reihe der Veröffentlichungen der Rosa-Ritter-Zweifel-Stiftung.
Johann Stumpf, der bekannte Schweizer Chroniker des 16. Jahrhunderts, verfaßte neben seinen zwei großen Chronikwerken auch verschiedene kleine historische und theologische Werke. Unter diesen stellt, Theologie und Geschichtschreibung miteinander verbindend, die vorliegende (älteste) «Beschreibung des Abendmahlstreites» bestimmt die bedeutendste Leistung dar. Als persönlich Mitbeteiligter schildert Stumpf übersichtlich, bei aller Beschränkung doch über einen weiten Horizont verfügend, Entstehung und Entwicklung des Streites zwischen Luther und Zwingli bis zur Konkordie im Jahre 1538, und in einem zweiten Teil, als Nachtrag gewissermaßen, dessen Aufflammen in den Jahren 1540–1562.
Ein ausführlicher, praktisch angelegter Anmerkungsteil des Editors erleichtert dem Leser das Verständnis des historisch, theologisch und nicht zuletzt auch sprachlich äußerst fesselnd geschriebenen Buches.

Bitte lesen Sie auch die Besprechung dieses Werkes in Heft Nr. 5

VERLAG BERICHTHAUS ZÜRICH, Zwingliplatz 3, Zürich 1

A. J. APPASAMY (Südindischer Bischof und Dr. theol. der Univ. Marburg)

Sundar Singh

Ein indischer Zeuge des lebendigen Christus
309 Seiten. Kartoniert Fr./DM 7.50, Leinen Fr./DM 11.80 (Erschienen Dez. 1960)

Das Buch des indischen Bischofs Appasamy wird für die kommenden Generationen das klassische Werk über die Gestalt Sundar Singhs sein. Der Verfasser ist Inder, hat in Oxford graduiert und war, bis er in den Ruhestand trat, Bischof der Südindischen Kirche. Er hat das Buch nach jahrelanger gründlicher Forschung und mit wissenschaftlicher Genauigkeit geschrieben, so daß auch der Religionswissenschafter es mit Interesse lesen wird. Pfr. J. Rossel, Präsident der Basler Mission

Verlag Friedrich Reinhardt AG., Basel